

Dieter Hoffmann-Axthelm



Die Hoffnung auf Befreiung, Veränderung und Glück ist immer an das Denken gebunden. Das Denken selber aber hat sich diese Hoffnungen abgewöhnt, heute hängen sie am Wahrnehmen. Wir wachen auf wie aus einem jahrhundertelangen Schlaf der Wahrnehmungsverdrängung, ohne uns sogleich zurechtfinden zu können, denn unsere Wahrnehmungsweisen gehören nicht zu uns. Wir müssen sie erst wieder zu unseren eigenen machen; nicht, indem wir uns in einen irrationalen Wahrnehmungstau- mel stürzen, sondern indem wir im Denken die Spiel- räume des Wahrnehmens neu entdecken und dabei das Denken selber verändern.

Sinnes arbeit

Nachdenken über
Wahrnehmung

1984. 528 Seiten
Geb., DM 78,-

Bei Ihrem Buchhändler

Campus
Verlag Frankfurt/M